

PROTOKOLL des Crew-Treffens vom 23.11.11, Pippi Langstrumpf

Anwesend waren

Peter, Ronny, Silvan, Dagmar, Ines, Uta, Ortrud, Wolfgang, Felix

Es wurde beschlossen, ab heute jedes Mal ein Sitzungs-Protokoll online zu stellen.

Wolfgang moderierte.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde kamen wir überein, die dringendsten Themen zu benennen, über die wir in den nächsten Sitzungen meinungsbildend für die Crew reden wollen. Dabei sind alle Themen möglich, nicht nur lokale.

Themen

1. Bebauungsabsichten im Zuge der Stadtentwicklungspläne für Pankow 2. Bedingungsloses Grundeinkommen 3. Bildungs-, besonders Schulpolitik 4. Gesundheitspolitik 5. Transparenz und Staatsbürgerliche Pflichten und Verantwortung

Zu 1) Es wurden die Diskussionen der Crew der letzten Wochen über die aktuellen Bebauungsängernisse in Alt-Pankow nochmals zusammengefasst: Vorhandene Grünanlagen werden zu Bauland, es gibt undurchsichtige Baustellen (Brehmestr./Gaillardstr.) Schrebergärten Famos soll Bauland werden, Angerweg u.v.m.

Es wurde beschlossen, zur Aufklärung und Beantwortung von Fragen fRED als Mitglied des Stadtentwicklungs-Ausschusses zu unserer nächsten Crew-Sitzungen einzuladen. Darum wollen sich Wolfgang und Ortrud kümmern.

Über die Themen 2–5 soll nächstes Mal die Reihenfolge der Dringlichkeit abgestimmt werden.

Gebietsversammlung am 30.11.11 in Pankow-Prenzlauer Berg

Am Mittwoch, 30.11. ist von 18-23 Uhr die Gebietsversammlung Pankow angesetzt worden. Es wurde beanstandet, dass es noch sehr viele Mitgliedsanträge gibt, die wochenlang auf ihre Bearbeitung warten durch das Parteibüro. Das bedeutet, dass viele potenzielle Mitglieder bei der Gebietsversammlung nicht stimmberechtigt sind, weil sie noch keine Mitgliedsnummer oder Ausweis haben. Das ist ärgerlich.

Auch der langsame Kommunikations- und Informationsfluss von Seiten der Fraktion und unter allen Stadtteil-Mitarbeitern mit leitenden Funktionen wurde bemängelt. Jeder weiß zwar, dass die „Jungs“ in der Fraktion schwer arbeiten und zeitlich überlastet sind, aber für so wichtige Aufgaben wie Mitgliederaufnahmen sollten Arbeitshilfen organisiert werden.

Kommunikationswege

Kommunikation geschieht hauptsächlich über mailing-Listen. Untragbar erscheint allen, dass die Berliner Piraten-Mailing-Liste sehr zeitaufwändig ist. Es ist unzumutbar, dass z.B. zu einer Frage an einem Tag u.U. 60–150 mails verschiedener Mitglieder an alle geschickt werden, ob man sich für die Frage interessiert oder nicht. Dieses System sollte geändert werden.

Auch lässt der Umgangston dort sehr zu wünschen übrig, geht häufig unter die Gürtellinie usw. Man war der Meinung, da müssten angemessene Höflichkeitsregeln eingeführt werden.

Parteistruktur

Es wurde als Mangel empfunden, dass es noch zu wenig Strukturen gibt, keine ersichtlichen Zuständigkeiten usw. Die junge Partei hat zwar in ihrer Frische und Unkonventionalität viele Pluspunkte, die allgemein gefallen und anziehend sind, ein Minimum an Arbeitsstruktur müsse aber bald her, um als Partei zu überzeugen und glaubwürdige Arbeit zu leisten.

Nächstes Treffen

soll am Mittwoch, 07.12., sein. Es soll ein Feedback der Gebietsversammlung gemacht werden und eins der Themen soll gründlicher angepackt werden.

Wolfgang will als neues Lokal im HUGO in der Breite Str. nachfragen und gibt den Treffpunkt noch rechtzeitig bekannt.

Alle wollen sich auf der Gebietsversammlung treffen, auch als Gäste.

gezeichnet: Ortrud Nowak, 24.11.11